



LISA STAHLSCHMIDT

WIR HABEN EINEN FANTASTISCHEN GOTT

JEDER KANN ETWAS – VERSCHIEDENE MÖGLICHKEITEN / ZUGÄNGE GOTT ZU BEGEGNEN

Kurzbeschreibung:

Gemeinsam wird mit allen Generationen ein Familiengottesdienst zum oben genannten Thema gefeiert. Der Gottesdienst dauert etwas länger als ein gewöhnlicher Familiengottesdienst, da viel Zeit an Stationen verbracht wird, wo man selbst aktiv werden muss.

Kategorie / Umfang:

Gottesdienst / 4 Seiten

Zeitraumen:

75 Minuten

Gruppengröße / Mitarbeitende:

Beliebig / mind. 6 Mitarbeitende (Musik, Moderation, Predigt, Anspiel, Stationen)

Material:

Moderationswand, Poster, Eddings, Klagemauer, kleine Zettel, Stifte, Kerzen (Station 1), Liederbücher, Gitarre, Rhythmusinstrumente (Station 2), Kinderbibel, Materialien für die Veranschaulichung der Geschichten (Station 3), großes Papier, Naturmaterialien (Station 4), Poster, Stifte und Farben (Station 5)

Vorbereitungsaufwand:

Hoch: Die Stationen müssen vorbereitet und aufgebaut werden. Das Anspiel und die Lieder müssen geprobt werden.

Erstveröffentlichung:

Edition GJW 2015



MÖGLICHER ABLAUF

Vorspiel

Begrüßung/Gebet

Lied: „Halli, Hallo, jetzt geht es los“ (Jede Menge Töne 2, 004) oder: „Einfach spitze“ (Jede Menge Töne 2, 003)

Geburtstage, Infos und Ansagen

Lied: „In Gottes Haus“ (Jede Menge Töne 2, 027)

Anspiel (Themenvorstellung)

Erklärung der Stationen: Insgesamt gibt es fünf Stationen. Von jedem Gottesdienstbesucher und jeder Gottesdienstbesucherin können insgesamt drei Stationen nacheinander besucht werden. Jede Station dauert ca. 10 Minuten. Nach jeder Station ist etwas Zeit (ca. 3 Minuten) zum Wechseln.

Stationenlauf

Lied: „Alles jubelt, alles singt“ (Jede Menge Töne 2, 143)

Andacht

Lied: „Danke, Herr Jesus“ (Jede Menge Töne, 153) oder: „Gott hört dein Gebet“ (Jede Menge Töne, 157)

Segen

Segenslied: „Vom Anfang bis zum Ende“ (Jede Menge Töne 2, 057)

ANSPIEL

Person 1: Hallo, wer bist denn du? Dich habe ich ja noch nie hier gesehen.

Person 2: Ich bin ... Ich bin heute zum ersten Mal hier.

Person 3: Schön, dass du da bist. Herzlich willkommen!

Person 2: Danke. Was haben wir da gerade eigentlich gesungen. „In Gottes Haus“? Was bedeutet das? Wo sind wir hier gerade eigentlich?

Person 3: Wir sind hier in einer Kirchengemeinde und feiern Gottesdienst. Und wir haben von „Gottes Haus“ gesungen, weil wir jeden Sonntag hier in diesem Haus zusammen kommen, um Gott zu begegnen.

Person 2: Gott begegnen? Das habe ich ja noch nie gehört? Wie soll das denn gehen?

Person 1: Wenn wir davon sprechen, Gott zu begegnen, bedeutet das, dass wir den Kontakt zu ihm suchen. Da gibt es ganz viele unterschiedliche Möglichkeiten. Du kannst zum Beispiel einfach mit Gott reden. So wie du mit mir redest. Erzähl ihm einfach, wie es dir geht. Er hört dich immer, zu jeder Zeit. Und weißt du, was das Coole ist? Es ist sogar egal, ob du laut oder leise mit ihm redest, er hört dich!

Person 3: Du kannst mit Gott nicht nur reden, sondern du kannst ihm auch Lieder singen, so wie wir das gerade getan haben. Mit den Liedtexten kannst du ausdrücken, was du Gott sagen möchtest. Und Musik machen macht außerdem jede Menge Spaß.

Person 2: Wow! Das klingt ja sehr spannend. Gibt es noch mehr Möglichkeiten?

Person 1: Du kannst auch einfach rausgehen in die Natur. Wenn ich draußen bin und sehe, wie schön die Welt ist, dann werde ich Gott immer ganz dankbar, wie toll er sich das alles ausgedacht hat, und bin begeistert von seinen vielen Ideen.

Person 3: Ich bin gerne kreativ. Ich male gerne Bilder, in denen ich ausdrücke, wofür ich Gott dankbar bin. Oder ich bastel mir kleine Gegenstände oder Symbole, die mich daran erinnern, wie lieb Gott mich hat.

Person 2: Okay. Und wie kann ich Gott reden hören?

Person 1: Das kannst du zum Beispiel, indem du in der Bibel liest oder dir daraus vorlesen lässt. Es gibt soooo viele spannende Geschichten in der Bibel! Und das Coole ist, dass diese Geschichten auch für dein Leben wichtig sind.

Person 2: Wow, das hört sich alles ganz toll an!

Person 1: Du hast Recht. Und das Beste daran ist: Du kannst diese Dinge selbst ausprobieren! Hast du Lust, mit uns zu kommen und Gott zu begegnen?

Person 2: Au ja! Da komme ich mit.

STATIONEN

1. GEBET

Hier können verschiedene Formen des Gebets ausprobiert werden. Es wird eine große „Dankewand“ (großes Poster an Moderationswand o.Ä.) aufgestellt, an der Sachen aufgemalt oder aufgeschrieben werden können, für die man dankbar ist. Außerdem können „Klagen und Gebetsanliegen“ auf kleine Zettel geschrieben werden und in eine aufgebaute „Klagemauer“ (z.B. aus Duplosteinen) gesteckt werden. Wenn man für eine bestimmte Person ein Fürbittegebet sprechen möchte, kann man für diese Person eine Kerze anzünden.

2. MUSIK

In einem extra Raum in der Nähe des Gottesdienstes werden Lieder für Gott gesungen. Es eignen sich Kinderlieder, die Gott loben und preisen und in denen direkt zu Gott gesungen wird, da es um die Begegnung mit Gott gehen soll. Den Besuchern und Besucherinnen werden Rhythmusinstrumente (Trommeln, Rasseln, Regenmacher etc.) zur Verfügung gestellt, mit denen sie die Lieder begleiten können.

3. BIBEL

Auch hier eignet sich ein extra Raum, in dem es still ist. An dieser Station werden biblische Geschichten aus einer Kinderbibel vorgelesen. Die Geschichten können noch durch kreative Methoden veranschaulicht werden, z.B. durch Bilder, Symbole, Fußspuren oder Miniaturmodelle mit Playmobil o.Ä.

4. NATUR

Den Besuchern und Besucherinnen stehen verschiedene Naturmaterialien zur Verfügung (z.B. Steine, Rinde, Blumen, Gras, Moos, Stöcke etc.). Sie können in kleinen Gruppen ein Bild aus Naturmaterialien auf ein großes Papier legen. In dem Bild soll Gottes wunderbare Schöpfung sichtbar werden.

5. KREATIVITÄT

An dieser Station soll ein Bild zum Thema „Wie ist Gott für mich?“ bzw. „Wer ist Gott für mich?“ entstehen. Jede/r darf ein oder mehrere Symbole/Bilder aufmalen, die wieder spiegeln, wer und wie Gott für sie/ihn selber ist. Dies kann z.B. eine Eigenschaft sein, die mir an Gott besonders wichtig ist.



ANDACHT

Ich hoffe, ihr hattet eine gute Zeit an den Stationen, konntet verschiedene Dinge machen und ausprobieren und seid dabei Gott begegnet. Der Gottesdienst steht unter dem Thema „Wir haben einen fantastischen Gott – jeder kann etwas – verschiedene Möglichkeiten/Zugänge Gott zu begegnen“.

In 1. Mose 1,27 steht: „Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.“ Gott hat also ein Stück von sich selbst in uns hineingelegt. Wir sind ihm in gewisser Weise sogar ähnlich. Es muss also Wege geben, mit Gott in Kontakt zu kommen, ihm zu begegnen. Möglichkeiten, Gott zu verstehen. Möglichkeiten, mit Gott zu kommunizieren und Gemeinschaft mit ihm zu haben.

Gott ist ein Gott der Vielfalt. Er ist sehr facettenreich. Das wird schon in der Dreieinigkeit deutlich. Gott ist zugleich Vater, Sohn und Heiliger Geist. Auch die unterschiedlichen Gottesnamen und Bezeichnungen, die wir für Gott haben und die wir in der Bibel finden, zeugen von seiner Vielfalt. Ich will hier nur einige ausgewählte nennen: Herr, Schöpfer, Erlöser, Freund, Tröster, Helfer in der Not, Allmächtiger, König, Retter, Heiland, der Gnädige, der Mächtige, der Unsichtbare, der Auferstandene. Wenn Gott so facettenreich ist, dann muss es verschiedene Wege bzw. Zugänge geben, um ihm zu begegnen und mit ihm zu kommunizieren. Er offenbart sich uns nicht nur auf eine einzige Art und Weise, sondern auf viele unterschiedliche Weisen.

Und auch wir Menschen sind alle individuell. Keiner gleicht dem anderen. Wir haben unterschiedliche Vorlieben, Abneigungen, Gaben und Talente. Jeder kann etwas anderes gut. Gott hat jeden und jede von uns einzigartig gemacht. Gott ist also ein fantastischer Gott. Seine Vielfalt und sein Facettenreichtum machen ihn fantastisch.

Außerdem hat er jeden von uns wunderbar und einzigartig gemacht, und auch das ist fantastisch! Wenn wir von Gottes Vielfalt sprechen und von der Einzigartigkeit der Menschen, dann ist es logisch, dass jeder und jede von uns Gott anders erlebt und wir unterschiedliche Zugänge zu ihm bevorzugen.

Das konntet ihr gerade ganz praktisch ausprobieren und erleben. An den drei verschiedenen Stationen, die ihr besucht habt, habt ihr wahrscheinlich gemerkt, dass ihr in all den Dingen Gott erleben und begegnen konntet und die Stationen sehr unterschiedlich waren. Vielleicht hat euch sogar die eine Station besser gefallen als eine andere. Das ist auch okay so. Jeder und jede von uns hat einen eigenen, individuellen Zugang zu Gott. Es ist gut, wenn wir wissen, wie wir am Besten mit Gott in Kontakt treten können, wo wir ihm begegnen und was uns Freude macht. Wenn wir das wissen, können wir diesen Zugang immer und immer wieder nutzen, um mit Gott zu reden – sei es beim Singen, beim Bibellesen oder draußen in der Natur. Und trotzdem ist es spannend, wenn wir uns auch immer wieder neu auf andere Zugänge einlassen. Ihr hattet heute morgen nicht die Möglichkeit, alle Stationen zu besuchen, aber vielleicht habt ihr Lust, in der nächsten Zeit auch mal diese Dinge auszuprobieren. Und darüber hinaus gibt es auch noch viele andere Dinge, in denen uns Gott begegnen.

Wichtig ist auf jeden Fall, dass wir uns Zeit nehmen für Gott, dass wir Zeiten haben am Tag, in denen wir singen, beten, in der Bibel lesen, kreativ werden oder draußen in der Natur spazieren gehen oder etwas ganz anderes tun, um Gott zu begegnen. Gott freut sich, wenn wir uns Zeit für ihn nehmen, und auch wir werden durch diese Zeiten mit Gott gestärkt und beschenkt werden.